

Deutsch-Französischer Entdeckungstag in der Landeshauptstadt: Schülerinnen und -Schüler der Seconde ES besuchen die Sparkasse Saarbrücken



Die deutsch-französische Zusammenarbeit gilt seit Jahrzehnten als der „Motor“ Europas. Trotzdem lässt sich immer noch etwas Neues entdecken - gerade auch für junge Leute: zum Beispiel beim Deutsch-Französischen Entdeckungstag, der seit nunmehr 12 Jahren vom Deutsch-Französischen Jugendwerk organisiert wird. Im Rahmen ihres Entdeckungstages waren jetzt 25 Schülerinnen und Schüler der Seconde ES Gäste der Sparkasse Saarbrücken und des Sparkassenverbandes Saar. Im Mittelpunkt des

Besuchs in den Räumlichkeiten der Sparkasse am Saarbrücker Neumarkt stand dabei, anhand konkreter Beispiele zu erfahren, welche Bedeutung die deutsch-französischen Beziehungen im Berufsleben haben und wie wichtig ein interkulturelles Miteinander gerade für junge Menschen in Europa sein kann.

Gespannt lauschten die Schülerinnen und Schüler der Begrüßung durch die Präsidentin des Sparkassenverbandes Saar, Cornelia Hoffmann-Bethscheider, und den Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Saarbrücken, Hans-Werner Sander, die beide viele interessante Aspekte rund um die Sparkassenwelt beleuchteten.





Karsten Deetz, Leiter des Kreditsekretariats der Sparkasse Saarbrücken, stellte zudem die Kompetenzen der größten saarländischen Sparkasse im Frankreich-Geschäft vor und Matthias Siegwardt aus der Personalabteilung gab zusammen mit zwei Auszubildenden, die über den Azubi-Alltag informierten, Einblicke in die bei der Sparkasse angebotenen Ausbildungsberufe.

Nach einem Imbiss bildete die obligatorische Betriebserkundung durch Beate Zinke vom Schulservice der Sparkasse Saarbrücken den Abschluss des kurzweiligen Besuchsprogramms. In der insgesamt gut dreistündigen Veranstaltung erhielten die Jugendlichen so einen Einblick in die Arbeitswelt und in die Ausbildungsmöglichkeiten bei einem renommierten Kreditinstitut, das zugleich zu den größten Arbeitgebern in der Region zählt.

Der Deutsch-Französische Entdeckungstag steht seit 2006 unter der Schirmherrschaft des Auswärtigen Amtes und des französischen Außenministeriums. Unterstützung erhält das Projekt vom französischen Erziehungsministerium und vom Bevollmächtigten für die kulturelle deutsch-französische Zusammenarbeit sowie von den Staatsministern für Europa beider Länder.

Corinne Becker